Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 54 (1979)
Heft: 11

Artikel: Neuer Komfort in alten Problemküchen
Autor: Frei, H.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-104920

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Küchen- und Badezimmer-Umbau in der Wohnsiedlung «Kirchenacker» in Zürich-Oerlikon

Neuer Komfort in alten Problemküchen

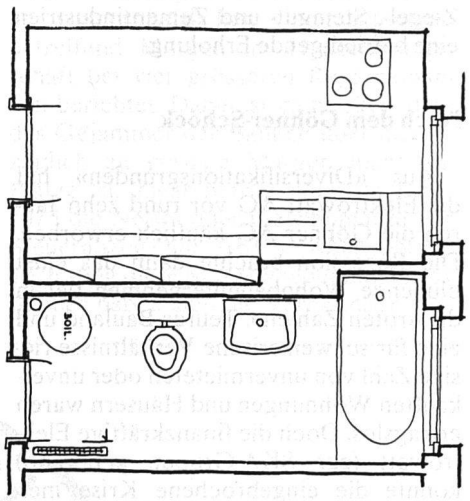
Die Wohnsiedlung «Kirchenacker» der Baugenossenschaft GISA, welche in den 30er Jahren erstellt wurde, umfasst total 33 Wohnungen, davon 24 4½- und 9 2-Zimmer-Wohungen.

Die Kücheneinrichtungen wurden seinerzeit mit einem freistehenden Elektroherd und Kühlschrank, einem eingebauten Wandschrank und einem Steingut-Schüttstein ausgerüstet.

Der Anstoss zum Umbau

Die Kücheneinrichtungen waren in verschiedenen Beziehungen unpraktisch und unwohnlich: Das Arbeiten am niederen Keramik-Spültrog war ermüdend, der freistehende Herd verunmöglichte eine zweckmässige Plazierung des Küchentisches, und die Schubladen und Scharniere des eingebauten Küchenschrankes waren ausgelaufen bzw. sassen nicht mehr fest in ihren Verankerungen.

Als sich zusätzlich die Reparaturen der sanitären Armaturen und Einrichtungen häuften und sie ausgewechselt werden sollten, reifte die Idee, die bestehenden Küchen und Bäder vollständig zu renovieren bzw. zu modernisieren.



Badezimmer- und Küchengrundriss mit dürftigem Komfort vor der Renovation

Anforderungen an Planung und Gestaltung; Probleme

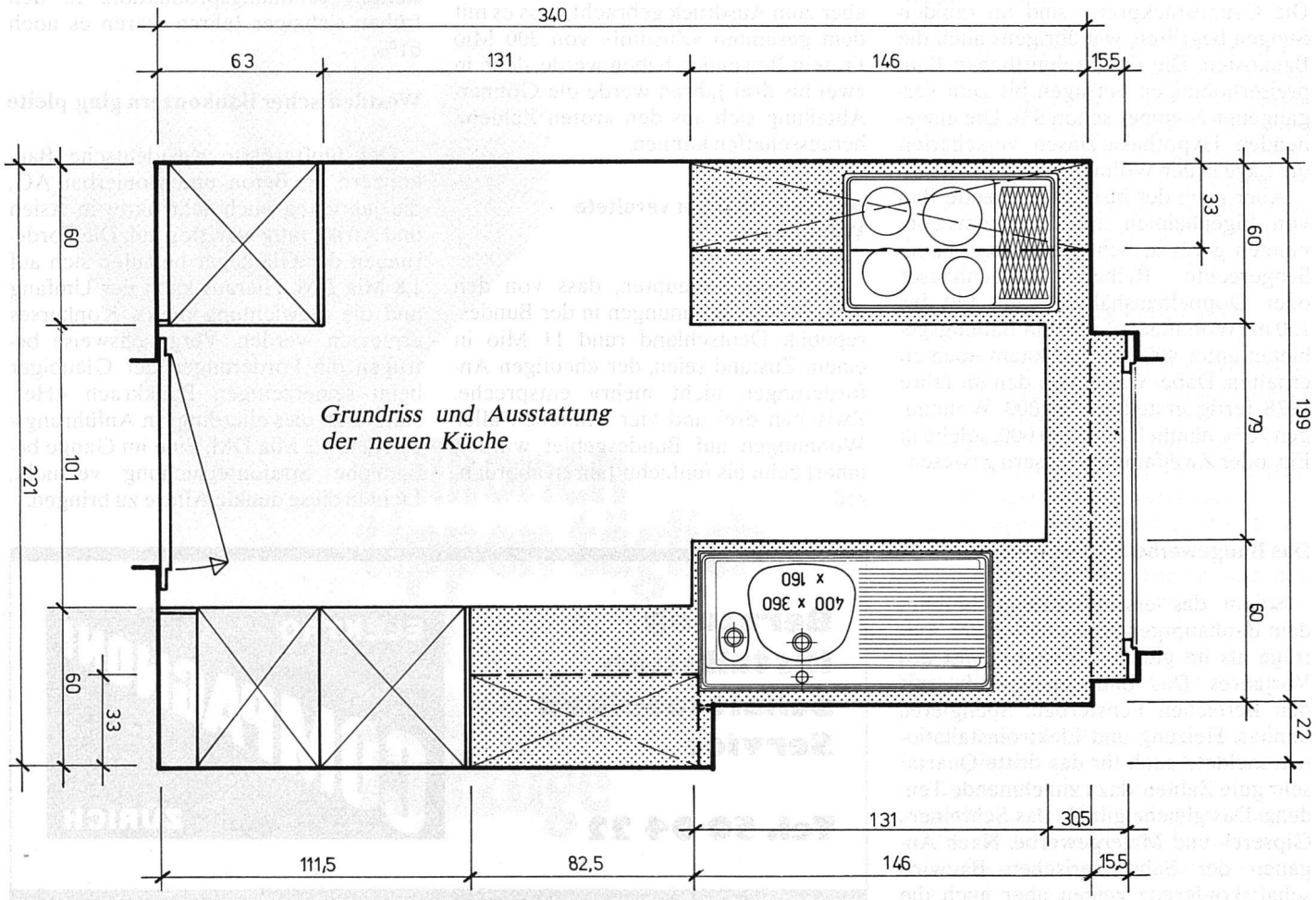
Da es sich um Küchen von Mietwohnungen handelt, sollte die Ausstattung gut, robust und unkompliziert sein.

Die Anordnung der Arbeits- und Abstellflächen musste einen fliessenden bzw. rationellen Arbeitsablauf zulassen.

Es musste ein Essplatz für mindestens 3 Personen geschaffen werden.

Besondere Probleme ergaben sich in den Küchen der 4-Zimmer-Wohnungen, musste doch dort auf ein ungünstig gelegenes Fenster Rücksicht genommen werden, sowie auf eine in der Fensternische plazierte Heizwand, die nicht anderweitig plaziert werden konnte.

Zudem musste ein Hochschrank für Putzgeräte eingeplant werden, da in der Wohnung sonst keine andere Möglich-



Grundriss und Ausstattung der neuen Küche

keit zur Unterbringung dieser Utensilien bestand.

Neben dem Herd von mittlerer Komfortstufe waren ein Kühlschrank von 280 Liter, davon 90 Liter separater ****Tiefkühlschrank, ein leistungsfähiger, einfach zu bedienender Dampfabzug, mit Abzug ins Freie, sowie der Einbau eines Geschirrspülautomaten einzuplanen.

Die Arbeitsflächen und Möbelfronten sollten aus pflegeleichtem und strapazierfähigem Material ausgeführt werden, welche durch geschickte Farbgebung eine wohnliche Atmosphäre abgeben sollten.

Die Küchenmöbel sollten mit möglichst vielen, zweckmässigen Auszügen und Schubladen und verstellbaren Tablaren ausgerüstet sein.

Die Anordnung des Spülbeckens war durch das Zusammenführen der Badezimmer- und Küchen-Installationen gegeben. Die Plazierung des Herdes an der gegenüberliegenden Front drängt sich aus der Installationsmöglichkeit des Dampfabzuges auf. Für den Küchenbauer blieben somit beim Planen der neuen Anlagen nicht mehr viele Möglichkeiten offen.

Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten und den Wünschen der Bauherrschaft erstellte der Generalunternehmer eine erste Planung, welche als Grundlage für die Offertstellung von Unternehmer und Handwerker diente.

Anlässlich eines Besuches des Vorstandes der Genossenschaft mit dem Generalunternehmer in der Ausstellung des beauftragten Küchenbau-Unternehmens wurden die Anordnungen der Küchenmöbel, die Ausstattung bzw. Bestückung festgelegt, die Einbau-Apparate bestimmt sowie die Möbel- und Abdekkungsfarben ausgesucht.

Aufgrund dieser Angaben und in Verbindung mit einer detaillierten Massaufnahme auf dem Bau konnten anschliessend die Ausführungspläne erstellt werden.

Montage und Installation

Die Küchen- und Badezimmer-Einbauten erfolgten in den bewohnten Wohnungen. Die Arbeit musste demzufolge möglichst rasch durchgeführt werden. Dies erfordert eine präzise Planung und eine gute Vorbereitung.

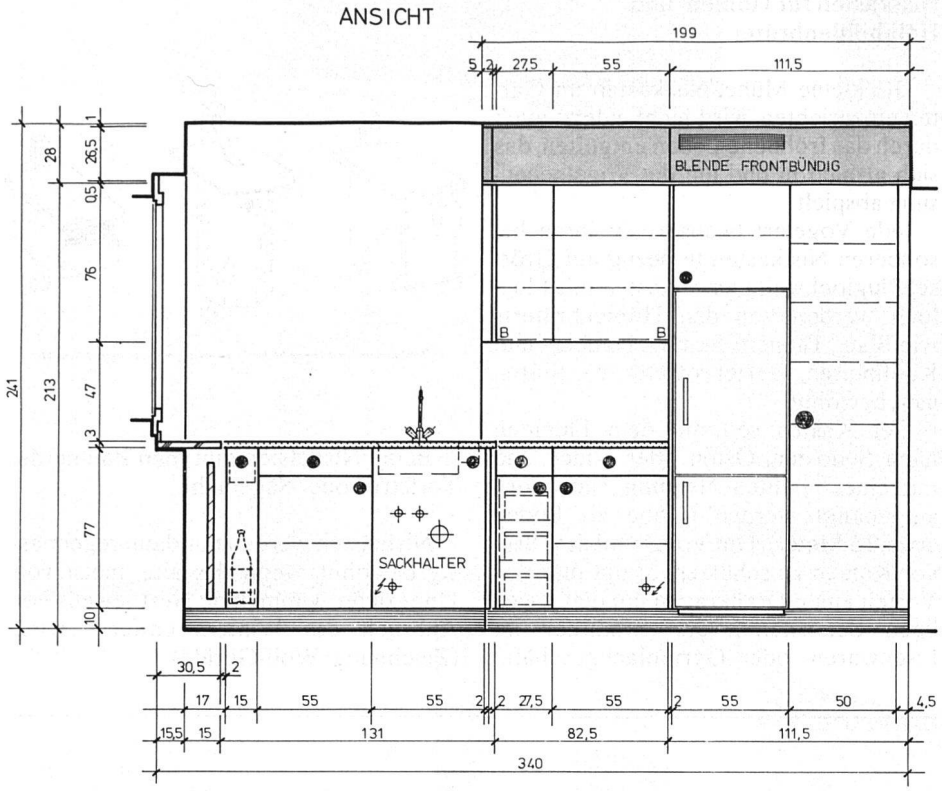
Aufgrund eines vom Generalunternehmer ausgearbeiteten Bauprogrammes, welches für alle am Umbau beteiligten Firmen und Handwerker verbindlich war, wurde der Einbau der neuen Küchen treppenhausweise vorgenommen.

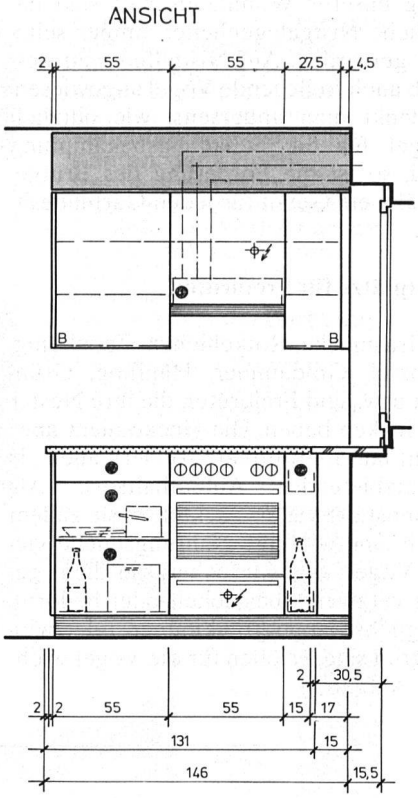
Dank der umsichtigen Planung und fachmännischen Ausführung konnten die Einbauten termingerecht abgeschlossen werden.

Der Umbau hat sich gelohnt. Die Küchen bieten zweckmässige Arbeitsplätze und gemütliche Essplätze. Auch im Bad und WC wurde der Komfort erhöht. Die Wohnqualität ist durch die Erleichterung der Haushaltsarbeiten wesentlich gestiegen.

Wie aus Gesprächen mit Hausbewohnern hervorgeht, hat sich das gesamte Konzept von der Planung über die Möblierung bis zur Apparatebestückung zur vollsten Zufriedenheit der Benützer bewährt.

H. Frei





Die ehemalige Problemküche heute: schön und zweckmässig